

1. Bayerischer Brandschutztag im Schreinerhandwerk

Premiere am 1. Oktober 2015

Das Thema Brandschutz betrifft viele Schreinereien. Mit jedem großen Brandereignis werden bestehende Vorgaben überdacht oder Neuerungen zum Brandschutz eingeführt. Damit gehen meist Verschärfungen einher. Mit dem Bayerischen Brandschutztag 2015 bietet der FSH Bayern für alle interessierten Schreiner erstmals eine umfassende Informationsveranstaltung.

Mit dem Hauptreferenten Josef Mayr (Fachzeitschrift FeuerTRUTZ) konnte ein versierter Experte gewonnen werden, der jahrzehntelange Praxis- und Schadenserfahrung hat. Als Autor ist Josef Mayr bestens bekannt und wird aus seiner Erfahrung als Brandschutzfachplaner und Brandschutzsachverständiger berichten. In seinem Vortrag wird er die Hintergründe und Ziele von Brandschutzkonzepten erläutern. Er wird erörtern, welche aus den Konzepten hervorgehenden Informationen für den Schreiner relevant sind und warum er sich mit diesen detailliert auseinandersetzen muss. Insbesondere für Außenstehende wirken die Vorgaben aus einem Brandschutzkonzept nicht immer überzeugend und führen leicht zu Fehlinterpretationen.

Neue Materialien im Brandschutz

A1-, A2- oder B1-Materialien werden auch im Innenausbau häufig gefordert. Im Ladenbau und in öffentlich zugänglichen Gebäuden geht nichts mehr ohne diese Materialien. Bei der Materialauswahl und bei der Verarbeitung sind in der Regel Grenzen gesetzt. Holger Held,

Leiter der Produktentwicklung bei der Firma Dekodur, wird neueste Entwicklungen vorstellen, die auch von Schreibern genutzt werden können. Mit den neuen Materialien kann dem Wunsch nach Brandschutz im Innenausbau in vielen Fällen entsprochen werden.

Richtig versichert sein

Ein Brand in der eigenen Schreinerei ist sicherlich eine Katastrophe. Dennoch passiert es. In diesem Fall ist die passende Versicherung von existenzieller Bedeutung. Im Dickicht des Kleingedruckten der Versicherungsbedingungen können sich Fallen verstecken, die im Schadensfall den Ruin bedeuten können. Unser Referent erörtert, worauf besonders zu achten ist und wie sich der Unternehmer im Schadensfall idealerweise verhält.

Aus T30 wird EI₂₃₀-C₅-S_m

Zum 1. November 2015 gilt die DIN EN 16034. Diese Produktnorm gilt für Brand- und Rauchschutztüren. Die Norm ist ab dem 1.11.2018 verbindlich anzuwenden. Im Rahmen der Tagung werden die Konsequenzen (Eigenfertigung, Zukauf) für Schreiner aufgezeigt.

Präsentiert werden auch die erlaubten Änderungen an T30-Türen und die Besonderheiten der „VDS“-Tür bzw. der dichtschießenden Türen. Ein Highlight wird auch die Vorstellung der F90-Verglasung sein, die Schreiner selbst herstellen dürfen.

Termin: 1. Oktober 2015

Um den Bayerischen Brandschutztag nicht zu verpassen, lohnt es sich, den Termin vorzumerken: 1. Oktober 2015. Der Veranstaltungsort ist die Bayerische BauAkademie in Feuchtwangen. |

» **TITEL: BAYERISCHER BRANDSCHUTZTAG 2015**

» **NUMMER: TAG-BRA-2015**

Termin:

01. Oktober 2015

Uhrzeit:

10:00 bis ca. 16:30 Uhr

Ort:

Bayerische BauAkademie,
Feuchtwangen

Referenten:

Josef Mayr | Sachverständiger
Holger Held | Dekodur
Versicherungsberater | Helmsauer & Preuß
Claus-Peter Jacobi | Schott
Wolfgang Heer | FSH Bayern,
TSH System GmbH

Teilnahmegebühr:

159,- € | Nichtmitglieder 249,- €
(jeweils zzgl. MwSt.)

Meldeschluss:

11. September 2015

Welches Material ist für Brandschutzeinbauten verwendbar?
Am Bayerischen Brandschutztag 2015 werden Materialien für den Innenausbau vorgestellt.



Programm

10:05 Begrüßung

10:15 Brandschutzkonzepte – was steckt dahinter?

Schreiner erhalten oft Aufträge für die Fertigung oder Lieferung von Feuerschutzelementen oder Einrichtungen in Fluchtwegen, Flughäfen usw. Dabei erschließt sich die Sinnhaftigkeit der geplanten Ausführung nicht immer automatisch. Im Rahmen des Referates erörtert Herr Mayr die Grundsätze eines Brandschutzkonzeptes und die Regeln auf welchen diese fußen. Ziel des Vortrages ist es, ein Grundverständnis für die Planungsarbeit zu erarbeiten.

Referent: Josef Mayr | Ingenieurbüro für Brandschutz, Fachbuchautor

12:30 Mittagspause

13:30 A1-A2-B1-F30-Möbel und -Wandverkleidungen – ist nichtbrennbarer Schreiner-Innenausbau möglich?

Schreiner stehen immer wieder vor der Aufgabe Innenausbauerteile, Ladeneinrichtungen usw. in nichtbrennbarer Ausführung, als A1-, A2-, B1- oder „F30“-Möbel oder z. B. in „B d0 S1“-Qualität herzustellen. In dem Vortrag werden die Anforderungen (national und europäisch) erörtert und Werkstoffe vorgestellt, mit welchen Schreiner diese Anforderungen im Innenausbau erfüllen können.

Referent: Holger Held | Dekodur

14:30 Brand in der Schreinerei – im Ernstfall ist die passende Versicherung das A&O

Die Brandschutzversicherung ist für Schreinereien ein absolutes „Muss“. Im Dickicht der kleingedruckten Versicherungsbedingungen können leicht Fallen versteckt sein, die im Schadensfall zu einem bösen Erwachen bzw. zum Ruin führen können. Unser Referent erörtert worauf ganz besonders zu achten ist, wenn eine Feuerpolice abgeschlossen wird und zeigt wie sich der Unternehmer im Schadensfall idealerweise verhält.

Referent: Versicherungsberater | Helmsauer & Preuss

15:00 Kaffeepause

15:30 EI2-30-Sm-C5 – so werden künftig T30-Türen bezeichnet! Die CE-Kennzeichnung für Brand- und Rauchschutztüren kommt.

Zum 1. November 2015 gilt die DIN EN 16034. Diese Produktnorm gilt für Brand- und Rauchschutztüren. Die Norm ist ab dem 1.11.2018 verbindlich anzuwenden. Dies hat zur Folge, dass die bekannten Bezeichnungen wie „T30-Tür“ oder „Rauchschutz“-Tür“ ab Ende 2018 nicht mehr zur Anwendung kommen. Stattdessen werden die Leistungseigenschaften solcher Türen europäisch klassifiziert. Mit der neuen Produktnorm geht darüber hinaus die CE-Kennzeichnungspflicht einher. Die wird auch für „dicht- und selbstschließende“ Türen gelten. Die Folge: Prüfnachweise werden erforderlich. Wir erläutern die Zusammenhänge und zeigen Lösungsmöglichkeiten.

F30, F90 und Brandschutztüren herstellen und ändern – was ist erlaubt?

Neben den T30-Türen dürfen Schreiner nun auch F90-Verglasungen selbst herstellen. In einem kurzen Beitrag gehen wir auf die folgenden Bereiche ein, zu denen häufig Fragen gestellt werden: Eigenfertigung, Montage, Feststellanlagen, Wartung, erlaubte Änderungen. Beenden werden wir den Beitrag mit einer kleinen Filmvorführung zu einem Brandversuch.

Referenten: Wolfgang Heer | FSH Bayern, TSH System GmbH
Claus-Peter Jacobi | Schott Technical Glass Solution GmbH

16:30 Ende